

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



125. Ausgabe, Mai 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Er ist wieder da!

Wer? Der Mai natürlich. Mit ihm verbinden sich optimistische Hoffnungen: Besseres Wetter, erfüllte sinnliche Sehnsüchte, Bessere Arbeitsbedingungen, erstritten mit den Gewerkschaften, ermutigt durch den 1. Mai. Kurz: Der Mai verspricht uns das, wonach wir uns in den trüben Monaten vorher sehnten.

Die Gewerkschaften sammeln für den 1. Mai die Forderungen aus unserem Arbeitsleben:

Integration geht nur gemeinsam, mit gleichen Rechten für alle Beschäftigten! (Geflüchtete und Einheimische dürfen nicht gegeneinander ausge-

spielt werden). *Solidarität braucht einen handlungsfähigen Staat!* (Wir brauchen Investitionen in Schulen, Kitas, Verkehrswege, den Wohnungsbau sowie mehr Personal im öffentlichen Dienst, bei der Polizei, in Schulen und Kitas.) *Wir wollen Solidarität im Betrieb: kein Lohndumping, keine Zwei-Klassen-Gesellschaft!* (dass der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen endlich verhindert wird. Hunderttausende Kolleginnen und Kollegen verdienen weniger und werden schlechter behandelt als die Stammbesatzung). *Die gesetzliche Rente muss gestärkt werden!* (Wir wissen, dass Millionen Menschen eine Altersarmut droht, wenn nicht jetzt gegengesteuert wird). *Wir wollen mehr Gerechtigkeit für Frauen auf dem Arbeitsmarkt!* (Die Lohnlücke bei Frauen liegt immer noch bei 21 Prozent. Und wenn Frauen sich für Teilzeit entscheiden, dür-

fen sie selten zurück in eine Vollzeitstelle. Zwei Gesetze, zu Lohntransparenz und zum Rückkehrrecht auf Vollzeit, sind angekündigt. Sie müssen auch kommen!). *Das Mitbestimmungsgesetz muss den neuen Herausforderungen angepasst werden – dafür gehen wir in die Offensive!* (Unsere Geschichte verpflichtet uns zum Handeln gegen Krieg und Intoleranz, Rassismus und Antisemitismus. Der 1. Mai ist unser Tag der Solidarität und kein Ort für Nazis und Rechtspopulisten.) Gesicherte Arbeitsplätze und gutes Einkommen sind die Voraussetzung für unsere Beziehungen, die dadurch erst möglich werden. Man kann nicht glücklich zusammenleben, wenn die Grundlagen dafür fehlen. Und in die Szene ausgehen, dort FreundInnen treffen, können wir nur, wenn wir uns das leisten können. Also: Die Grundlagen schaffen!.. js

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wi	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Schlosskeller u. Film	S. 09
Sszene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 06.06.2015 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen

42. Open-Ohr-Festival auf der Zitadelle in Mainz an Pfingsten 2016

Zum 42. Mal findet das Open-Ohr-Festival in Mainz statt: also vom 13. bis 16. 05. Der bei uns kontroverse Begriff „Heimat“, den es nur in unserer Sprache geben soll, ist das Motto des disjunktiven Festivals.



HEIMATSTOLZ

In kaum einem anderen Land als in Deutschland werden, aufgrund der Geschichte, Heimatstolz und Patriotismus bis heute so kontrovers diskutiert. Die Befindlichkeiten sind zu Recht groß. Blicken wir zurück, sehen wir vor allen Dingen in der Zeit während des Nationalsozialismus ein Deutschland, das sich und dem Heimatstolz einen negativen Namen gemacht hat. Die Gegenwart zeigt vielfach, dass sich neben einem sorgloseren Umgang mit nationaler Identität rechtes Gedankengut einen Weg in die gesellschaftliche Mitte

bahnt. Blicken wir nach vorn, die Worte der Kanzlerin zur Flüchtlingspolitik im Kopf, und stellen uns die Frage: Wäre die Erfüllung der Worte „Wir schaffen das!“ nicht ein Grund, auf Deutschland stolz zu sein? Ihr erlebt: BALHAZAR, THEATERLABOR BIELEFELD, HEISSKALT, MORITZ NEUMEIER, GET WELL SOON, OHR BOOTEN, ONKEL FISCH, THEATER HAMBURG, DUBIOZA KOLEKTIV, ORKETTA MENDOZA, IMPROTHEATER BREMEN, JANA HEINICKE, RAGGA BUND & THE DUBBY CONQUERORS [DUNKELBUNT] LIVE, ERWIN & EDWIN

ROCKBUSTER, WORKSHOPS, FILME, LESUNGEN, INFOSTÄNDE UND VIELES MEHR.

Tickets: www.openohr.de und an den bekanntesten Vorverkaufsstellen.

Eintritt: Dauerkarte: 36,20 incl. VVK und Systemgebühr, 40,- an der Tageskasse; Tageskarte: Freitag, Samstag oder Sonntag 23,-, Montag 11,- (erhältlich am jeweiligen Morgen ab Kassenöffnung).

Das Festival vermittelt den BesucherInnen jedes Jahr ein neues Woodstockgefühl. Mehrere Bühnen und Veranstaltungszelte sowie Veranstaltungsorte machen es zu einem Muss.



Unter uns

Aufgrund amtlicher Unwetterwarnungen war der Rosenmontagszug (8. Februar 2016) abgesagt worden. Genau drei Monate später werden sich Motivwagen und einige Garden in angepasster Form und eingebettet in die Feierlichkeiten zum Jubiläum **200 Jahre Rheinhessen** ihren Weg durch die Mainzer Innenstadt bahnen und zwar am **Sonntag, 8. Mai 2016**. Die Motivwagen sollen so doch noch zur Geltung kommen. Der Zug wird ab 15 Uhr durch die Innenstadt fahren. Ob das ein angemessener Ersatz für den ausgefallenen Rosenmontagszug ist? Wärmer als im Februar wird es am 8. Mai schon sein, denn der Frühling ließ ja schon einige Tage frohe Erwartungen aufkommen, bevor es wieder kühler wurde. „Frühling naht, ein Sperling piept, es duftet aus allen Kelchen. Ich bin in einen Mann verliebt und weiß nicht in welchen ...“. Da können wir uns aber riesig freuen.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 20. Mai 2016

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Sprache als Machtmittel“

Neue verschleiernde Kommunikationsformen, die es nur bestimmten Menschen ermöglichen, Informationen zu entnehmen, tauchen unter immer neuen Namen immer wieder auf. Sie werden meist mit freundlichen Begründungen gerechtfertigt.

Doch wirken sie sich aber letztlich überhaupt nicht so freundlich aus, weil den Menschen die Möglichkeit genommen wird, Wahrnehmungen oder Empfindungen mit sprachlichen Mitteln zu begreifen, des Gemeinte sprachlich zu fassen, zu äußern, also sich seinen Mitmenschen sprachlich verständlich zu machen.

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

Mai 2016

Fr. 06.05. Stammtisch

Fr. 13.05. (Pfingsten)

Fr. 20.05. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:

„Machtmittel Sprache“

Fr. 27.05. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juni 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 24.05.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **Freitag 13.05.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

CSD 2016 Termine

Stand: Mai 2016

CSD Hannover 2016
Samstag, 14. Mai 2016
CSD Aurich 2016
Samstag, 21. Mai 2016
CSD Dresden 2016
Samstag, 28. Mai 2016
CSD Paderborn 2016 / PaderPride 2016
Samstag, 28. Mai 2016
CSD Düsseldorf 2016
Samstag, 28. Mai 2016
CSD Karlsruhe
Samstag, 28. Mai 2016
CSD Wuppertal 2016 / Wupperpride 2016
Samstag, 4. Juni 2016
CSD Wiesbaden
Samstag, 4. Juni 2016
CSD Bielefeld 2016
Samstag, 11. Juni 2016
CSD Oldenburg 2016 / CSD Nordwest 2016
Samstag, 18. Juni 2016
CSD Cloppenburg 2016
Samstag, 25. Juni 2016
CSD Köln 2016 / Cologne Pride 2016
Samstag, 2. Juli 2016
CSD Schwerin 2016
Samstag, 2. Juli 2016
CSD Pirna 2016
Samstag, 9. Juli 2016
CSD München 2016
Samstag, 9. Juli 2016
CSD Mönchengladbach 2016
Samstag, 16. Juli 2016
CSD Rostock 2016
Samstag, 16. Juli 2016
CSD Frankfurt 2016
Samstag, 16. Juli 2016
CSD Leipzig 2016
Samstag, 16. Juli 2016
CSD Berlin 2016
Samstag, 23. Juli 2016
CSD Duisburg 2016
Samstag, 23. Juli 2016
CSD Nainz, Sommerschwüle
Samstag, 23.07.2016
CSD SaarLorLux 2016
Samstag 23. Juli
CSD Stuttgart 2016
Samstag, 30. Juli 2016
CSD Siegen 2016
Samstag, 30. Juli 2016
CSD Kiel 2016
Samstag, 30. Juli 2016
CSD Braunschweig 2016 / Sommerloch Festival 2016
Samstag, 30. Juli 2016
CSD Essen 2016 / Ruhr CSD 2016
Samstag, 6. August 2016
CSD Hamburg 2016
Samstag, 6. August 2016
CSD Nürnberg 2016
Samstag, 6. August 2016

IDAHOT-Aktionswoche vom 11.-22. Mai

17. Mai um 18.30 Uhr auf dem Mainzer Marktplatz**„Willkommenskultur für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*!“ Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie.**

Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. An diesem Datum findet seit 2005 jährlich der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) statt.

Transidentität gilt der WHO allerdings immer noch als psychische Störung. Medizinisch unnötige Operationen an intergeschlechtlichen Kleinkindern sind bis heute auch in Deutschland traurige Realität.

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle (LSBTI) demonstrieren am 17. Mai auf der ganzen Welt gegen Diskriminierung und für Akzeptanz. Zusammen mit allen Menschen, die mit uns solidarisch sind, zeigen wir: LSBTI-Rechte sind Menschenrechte und diese müssen international gelten. In vielen Ländern der Welt werden LSBTI immer noch strafrechtlich verfolgt. Ihnen

Lesbisch-schwule Community feiert Vielfalt**Neues beim Alte-Gasse-Fest 2016****Sommerfest der AIDS-Hilfe Frankfurt „Alte-Gasse-Fest“, Sonntag, 12. Juni 2016 12 - 23 Uhr, Alte Gasse, 60313, Frankfurt**

Es ist ein wichtiger Termin im Veranstaltungskalender der lesbisch-schwulen Community – das Sommerfest der AIDS-Hilfe oder auch „**Alte-Gasse-Fest**“. Die Community präsentiert sich in ihrer ganzen Vielfalt: Gastronomen, Vereine und Gruppen betreiben Ausschank und Informationsstände. Tausende feiern ausgelassen und in familiärer Atmosphäre die Vielfalt der Stadt Frankfurt. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen: Die Bühne wird in die Mitte der Gasse und somit näher an das Geschehen gerückt. Die Gasse wird mit Wimpeln noch farbiger dekoriert werden.

Der aus dem Radio bekannte Moderator Tim Lauth führt durch das Bühnenprogramm. Die DJs Dirk Vox (Club 78) und Michael Büchel (SWR 3 Dance Night) sorgen für die Musik, die Travestiekünstlerinnen Jessica Walker und Salma Jacobs sorgen für Unterhaltung. Gäste können sich an einem Karokewettbewerb beteiligen, diese treten auf der Bühne an.

drohen Gefängnisstrafen oder sogar die Todesstrafe. Daher sind unter den Geflüchteten, die zu uns kommen, auch viele LSBTI-Menschen. Deutsche Gemeinschafts-Unterkünfte für Geflüchtete sind in der Regel keine sicheren Orte für sie. Zwei aus Syrien geflüchtete schwule Männer werden bei der Kundgebung von ihren Erfahrungen berichten. Die Mainzer Hochschulgruppe von Amnesty International wird Petitionen auslegen und Infos geben zur Menschenrechtssituation von LSBTI weltweit.

Ob geflüchtet oder nicht: Auch in Deutschland sind Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle immer noch häufig Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Rechtspopulistische Parteien hetzen nicht nur gegen Geflüchtete, sondern auch gegen die Gleichberechtigung von LSBTI. Sie versuchen aktiv, eine Pädagogik der Vielfalt zu verhindern, die Kin-

der und Jugendliche altersgemäß über geschlechtliche Identitäten, sexuelle Orientierungen und unterschiedliche Formen des Zusammenlebens aufklärt.

Wir fordern

- Gleiche Rechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* weltweit!

- Akzeptanz für die real existierende Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten – die Akzeptanz von Vielfalt ist das Herz der Demokratie!

- Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* egal welcher Herkunft müssen sich bei uns sicher und willkommen fühlen können!

„Am 17.5. fordern wir alle Menschen auf, Botschafterinnen und Botschafter für Akzeptanz zu werden und deutlich zu machen: Niemand darf diskriminiert werden, egal aus welchem Grund“, so Frank Grandpierr.

Weiter auf S. 11

Neben den unterhaltenden Elementen werden auch HIV/AIDS und die Vielfalt der Stadtgesellschaft thematisiert.

AIDS-Hilfe-Vorstand Christian Setzepfand stellt Arbeitsbereiche der AIDS-Hilfe vor. Die „Love Rebels“, ein bunt kostümiertes Team von ehrenamtlich Engagierten, informieren über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten. „40 Plus“, eine Gruppe älterer schwuler Männer, verkauft Kaffee und Kuchen zugunsten der AIDS-Arbeit. An der Info-Lounge der AIDS-Hilfe können Feiernde einen farbigen Handabdruck auf einem Transparent und damit ein Statement für Vielfalt und Respekt in Frankfurt hinterlassen.

„An diesem Tag feiern wir, aber wir wollen auch ein politisches Signal senden: Frankfurt ist eine multikulturelle Stadt, eine Stadt unterschiedlichster Formen des Lebens und Liebens. Wir wollen respektvoll miteinander leben“, erklärt Florian Beger, Sprecher der AIDS-Hilfe Frankfurt. Ange-

sichts intoleranter Stimmungsmache im Wahlkampf, gewinnen der politische Einsatz für Akzeptanz wieder an Bedeutung.

Für ihre Unterstützung des Fests danken die Veranstalter ihren Partnern Krombacher, Licher und The Westin Grand Frankfurt.

Fortsetzung von der linken Spalte:

CSD Mannheim 2016 / CSD Rhein Neckar 2016
Samstag, 13. August 2016
CSD Lübeck 2016 / Lübeck Pride 2016
Samstag, 20. August 2016
CSD Kassel 2016
Samstag, 20. August 2016
CSD Darmstadt 2016
Samstag, 20. August 2016
CSD Magdeburg 2016
Samstag, 27. August 2016
CSD Münster 2016
Samstag, 27. August 2016
CSD Erfurt 2016
Samstag, 27. August 2016
CSD Dortmund 2016
Samstag, 10. September 2016

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Im Frühling Vitamin D tanken

Vor allem Menschen mit erhöhtem Blutdruck werden sich freuen, da die höheren Temperaturen die Blutgefäße erweitern, sodass der Blutdruck sinkt. Folglich verringert sich die Gefahr für einen Herzinfarkt.

Der menschliche Körper benötigt Sonnenlicht, um Vitamin D herzustellen. Nach einem dunklen Winter kommen die helleren Tage gerade recht. Bewegen Frühlingsgenießer sich im Freien, füllt der Organismus über die Haut seinen Vitamin-D-Speicher wieder auf. Der Körper benötigt es vor allem für den Aufbau und den Erhalt von Knochen, Zähnen und Muskeln.

Auch der Psyche tut der Frühling gut: Die Produktion des Schlafhormons Melatonin wird gedrosselt, wir fühlen uns wacher und aktiver. Gleichzeitig stimuliert das Sonnenlicht die Produktion der Glückshormone Serotonin und Dopamin. Die Konzentration dieser Hormone steigt und damit auch unsere Laune.

Treffpunkt Bewusstseinsquelle

Die „Bewusstseinsquelle“ ist ein Treffpunkt, wo Du interessanten und interessierten Menschen begegnest mit Themen zum Zeitgeschehen und vieles mehr. Hier hast Du Möglichkeiten, Dich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bei uns findest Du interessante Veranstaltungen von Lifestyle bis Bewusstseins-Themen.

Einmal im Monat ist in der Bewusstseinsquelle Bewusst-Treff, um sich miteinander bekannt zu machen und sich gemeinsam auszutauschen.

Wir freuen uns Dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Infos zu uns und Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage www.bewusstseinsquelle.de

Solltest Du nicht im Internet sein, rufe uns bitte an: 06122 - 5358730 oder 0172 - 2003818

Herzliche Grüße Rainer & Ralf.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Dein Treffpunkt Wi-Medenbach **BEWUSSTSEINS-QUELLE**

*** Bewusst - Treffs ***
 neuen interessanten Menschen begegnen
 Workshops / Seminare / Lesungen / Vorträge
 *** Familien- und Systemaufstellungen ***

Ansprechpartner
 Rainer & Ralf
 06122 - 5358730
 0172 - 2003818

www.bewusstseinsquelle.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im Mai 2016

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Veranstaltungen:

- Sa. 30.04. **Tanz in den Mai** mit Mai-Bowle. - Sa. 14.05. (Pfingstsonntag) **ESC-Party** (Grand-Prix-Party). - Mi. 25.05. **Beach-Party** (Käfig-voller Narren-Party, Do. ist Feiertag) Kleine Snacks aufs Haus.
 - *Regelmäßig: Jeden Fr. Bernds Schlagerabend* - 50er/60er/70er Jahre. - *Mittwochs „After Work Special“* 17 - 20 Uhr: jedes 3. vergleichbare Getränk frei. Am 1. Samstag im Monat **Mottoparty**, das Motto bestimmen die Gäste.

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (06.05. Stammtisch), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (Siehe oben!) Näheres: Tel.: 37 77 65

RosaLüste www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 02.05.) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 20.06.), 16 - 19 Uhr.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 20.05. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion: **„Sprache als Machtmittel“**
Neue verschleierte Kommunikationsformen, die es nur bestimmten Menschen ermöglichen, Informationen zu entnehmen, tauchen unter immer neuen Namen immer wieder auf. Sie werden meist mit freundlichen Begründungen gerechtfertigt. Doch wirken sie sich überhaupt nicht so freundlich aus, weil den Menschen die Möglichkeit genommen wird, Wahrnehmungen oder Empfindungen mit sprachlichen Mitteln zu begreifen, des Gemeinte sprachlich zu fassen, zu äußern, also sich seinen Mitmenschen sprachlich verständlich zu machen.

RosaLüste www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist am 2. Di. im Monat (also am 10.05.) ab 20.30 h im Cafe Klatsch. warmeswiesbaden.blogspot.de

Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 7. Mai 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER

LGBT & Friends - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS
 Ab sofort immer regelmäßig am 1. Samstag des Monats: Let's Go Queer! - unsere Clubnacht für die LGBT-Community. Außerdem feiern wir aufgrund der großen Nachfrage nun auf zwei Floors: Im Kesselhaus gibt es den beliebten und bewährten Musik-Mix aus Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sounds der 00er bis zu aktuellen Remixen. In der Lounge kommen ab sofort Elektro-Fans auf ihre Kosten: Hier läuft Techno und House, von deep bis funky.
 Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

Internationales Wiesbadener Pfingstturnier

Mo 16.05.2016, 08:00 Uhr,

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

Veranstaltungsort Schlosspark Biebrich, Finaltag - Grand Prix Spécial, Wiesbaden Speed, Großer Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden 08.00 - 10.00 Nationale Dressurprüfung – Pony geritten auf Trense anschließend Siegerehrung
 Piaff Förderpreis Preis der Liselott-Schindling-Stiftung 10.15 - 13.15 Nationale Dressurprüfung Kl. S*** Kurz Grand-Prix Piaff-Förderpreis - Wertungsprüfung, anschließend Siegerehrung.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucher-kneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.

Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden

0611 - 44 750 710

Drehzeiten:

Mo. - Do. 17:00 - 24:00

Fr. & Sa. 17:00 - open end

So. Drehpause!



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden



01. bis 14.05.

Internationale Maifestspiele
Siehe Aprilausgabe 2016

Hier 15.05. . 29.05.:

Internationale Maifestspiele

So 15. Mai

Konzert Foyer Großes Haus 11:00 - 12:30 Merlin Ensemble Wien: Vom Ende der Zeit ...

Konzert

Kleines Haus 17:00 Kammermusikvereinigung des Staatstheaterorchesters Wiesbaden ... das hat mit ihrem Singen die Loreley getan. Eine poetisch-musikalische Reise den Rhein entlang

Oper

Großes Haus 19:30

Hessisches Staatstheater Wiesbaden **Die Soldaten** Bernd Alois Zimmermann

Schauspiel

Studio 20:00 - 21:00 Burgtheater Wien **Die Reise nach Petuschki** Nach Wenedikt Jerofejew

Mo 16. Mai

Oper

Großes Haus 17:00 - 20:50 Hessisches Staatstheater Wiesbaden **Boris Godunow** Modest Mussorgski (1839-1881) Oper in vier Akten mit Prolog

Mi 18. Mai

Tanz

Großes Haus 19:30 - 20:35 Uhr Batsheva Dance Company Tel Aviv: **Last Work** Choreografie von Ohad Naharin

Do 19. Mai

Oper

Kleines Haus 19:30 Uhr Uraufführung Hessisches Staatstheater Wiesbaden **AGOTA? Die Analphabetin (Gestern/Irgendwo)** Vokalinstrumentales Melodram

Tanz

Großes Haus 19:30 - 20:35 Uhr Batsheva Dance Company Tel Aviv: **Last Work** Choreografie von Ohad Naharin

Sa 21. Mai

Oper, Operette

Großes Haus 19:30 - 21:00 Komische Oper Berlin **Eine Frau,**

die weiß, was sie will! Oscar Straus (1870-1954) Operette in zwei Akten

So 22. Mai

Oper

Premiere Großes Haus 19:30 - 22:30 Hessisches Staatstheater Wiesbaden **Die Macht des Schicksals** La Forza del destino, Giuseppe Verdi (1813-1901) Oper in vier Akten

Mo 23. Mai

JUST, Junge Woche, Studio 16:00 - 16:50 4+ Compagnie Marie de Jongh, Bilbao, **Kibubu** Schauspiel ohne Sprache

Schauspiel Lesung

Foyer Großes Haus 19:30 Berliner Ensemble Claus Peymann liest **Holzfällen. Eine Erregung** Von Thomas Bernhard

Di 24. Mai

JUST, Junge Woche Studio 10:00 - 10:35 und 16:00 - 16:35 Teatr Atofri Poznan **Jablonka – The Apple Tree**, Eine musikalische Theaterproduktion mit poln. Gesang

Schauspiel

Deutsche Erstaufführung, Großes Haus 19:30, Berliner Ensemble & Burgtheater Wien **Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße** Von Peter Handke

Mi 25. Mai

JUST, Junge Woche Studio 10:00 - 10:30 und 15:00 - 15:30 Teatr Atofri Poznan

Pan Satie – Mr. Satie made in Paper Eine musikalische Theaterproduktion ohne Sprache

Konzert, Oper konzertant

Foyer Grosses Haus 19:30 Uhr Ensemble Mattiacis, Wiesbaden Mio Cor, mio povero Cor **Mein Herz, mein armes Herz**

Do 26. Mai

JUST, Junge Woche Kleines Haus 19:30 - 20:50 Dood Paard, Amsterdam **MACBAIN** Schauspiel in drei Teilen

Oper

Großes Haus 19:30 - 22:30 Hessisches Staatstheater Wiesbaden **Die Macht des Schicksals** La Forza del destino Giuseppe Verdi (1813-1901) Oper in vier Akten

Fr 27. Mai

Oper

Großes Haus 19:30 - 20:50 Uhr Balthasar Neumann Chor, So-

Schauspiel

Premiere Do, 19.05.2016, Wartburg 19:30

Die satanischen Verse

Nach dem Roman von Salman Rushdie

In einer Fassung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Die Veröffentlichung des Romans „Die satanischen Verse“ von Salman Rushdie im Jahr 1988 geriet zum globalen Skandal. Das Buch wurde schnell als blasphemisch gebrandmarkt, und wenige Wochen später verhängte Ajatollah Chomeini über den Autor die Fatwa. Rushdie war nun „vogelfrei“, ein Todeskandidat. Das war das erste Mal, dass sich die westliche Welt mit einem Angriff auf ihre wesentlichen Werte – die Meinungs- und die Kunstfreiheit – konfrontiert sah. Bis heute sind „Die satanischen Verse“ ein Buch, über das viel gesprochen und geschrieben, dessen Inhalt in all seiner Tiefe und Komplexität jedoch selten erfasst wurde.

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden zeigt nun den in der Tradition des magischen Realismus stehenden Roman in einer Bühnenfassung: Die Geschichte von Gibril, dem Schurken, und Saladin, dem Redlichen, die einen Terroranschlag in einem Flugzeug entgegen aller Wahrscheinlichkeit überleben und ihre Wiedergeburt in gewissermaßen vertauschten Rollen – Gibril als Erzengel Gabriel und Saladin als Satan – erleben, führt in zerrissene Welten von muslimischen Migranten und zu deren Suche nach einer neuen Identität in der westlichen Welt. Und

listen & Ensemble, Freiburg

Dido and Aeneas Henry Purcell (1659-1695) Oper in drei Akten

Sa 28. Mai

Oper

Kleines Haus 19:30, Hessisches Staatstheater Wiesbaden **AGOTA? Die Analphabetin (Gestern/Irgendwo)**

Oper

Großes Haus 19:30 - 20:50 Balthasar Neumann Chor, Solisten & Ensemble Freiburg **Dido and Aeneas** Henry Purcell (1659-1695) Oper in drei Akten

JUST, Junge Woche Malsaal 20:00 - 21:2013 Theater Strahl, Berlin, **främmt** Eine Geschich-

te führt tief in die Religionsgeschichte des Islam. So erzählt der in poetischer Sprache und reichen, phantastischen Bildern schwelgende Text auch von den Anfängen des Propheten Mohammed und stellt die individuelle Freiheit über jeglichen Glauben, den Humanismus über jede Religion. Um 19,30 Uhr in der Wartburg: Premiere Do, 19.05.2016 und Sa, 21.05., Do, 26.05., Sa, 28.05.



Folge 9

Do, 19.05.2016 Tonight or never, Studio 20:00

Folge dem (schlechten) Ruf der Poesie

Musikalischer Lyrik-Abend über eine Hassliebe Lyrik-Skeptiker aus dem Ensemble gehen ihrer Faszination für schlechte Poesie nach, wollen aber auch die Perlen wertschätzen lernen. Special Guest: Kostia Rapoport, Musiker von "Kafka/Heimkehr" & "Kaspar".

te über Vorurteile, das Fremde und das Recht auf ein gutes Leben von Günter Jankowiak

So 29. Mai

Konzert

Großes Haus 19:30 - 23:00 Hessisches Staatstheater Wiesbaden **Wagners Ring an 1 Abend**, Musik von Richard Wagner, Texte von Loriot JUST, Junge Woche Malsaal 20:00 - 21:30 14+

[THE] ROLLING FLOYD Wien & Berlin. Theaterstück mit Puppen & Menschen Basierend auf Musik & Texten von den Rolling Stones, Pink Floyd & Shakespeares Romeo und Julia

Genderbashing

Diskriminierung und Gewalt an den Grenzen der Zweigeschlechtlichkeit von Ines Pohlkamp, erschienen im Unrast Verlag, 424 Seiten zu 24 Euro, ISBN 978-3-89771-305-5

„Neue“ Existenzweisen der Geschlechter wie z.B. Transgender, Intersexuelle, Transsexuelle und Crossdresser_innen sind längst Alltag. Was bedeutet es, wenn geschlechtlich nonkonforme Personen von massiven Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen berichten, die gesellschaftlich unbekannt und/oder nicht anerkannt werden?

Die vorliegende Studie befasst sich mit dieser Leerstelle der Gewaltforschung. Geschlechtlich nonkonforme Personen, die sich selbst beispielsweise als „Transgender“, „Interqueer“, „Queerer Transboy“, „Lesbian Boy“, „Transfrau“, „Transmann“ oder „Butch“ verorten, berichteten in 18 qualitativen Interviews und in einer Gruppendiskussion von ihren Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen.

Die Analyse systematisiert die verschiedenen Dimensionen der Diskriminierung und Gewalt, und befasst sich mit den Möglichkeiten zum Widerstand. Im Fokus stehen Auseinandersetzungen mit der Subjektkonstituierung, mit dem Coming Out, mit der zweigeschlechtlichen Architektur, mit sexueller Gewalt und Gewalt in Normierungsinstanzen. Aus poststrukturalistischer Perspektive zeigt die Gewaltstudie Funktionsweisen heteronormativer Machtverhältnisse auf und veranschaulicht, dass geschlechtliche und sexuelle Eindeutigkeit in binären Systemen ein heteronormatives Privileg darstellt.

**Mai-Bücher**

Der Mai mit seinem gesellschaftspolitischen Auftakt animierte uns, entsprechende Bücher vorzustellen, die wir auf der Buchmesse 2015 fanden. Sie sprechen für sich selbst. Hier findet Ihr dieses mal keine Rezensionen, sondern nur eine Selbstdarstellung der Verlage und je einen Kommentar.

„Der Autorin muss ein großes Lob ausgesprochen werden: ihr überaus kritischer und reflektierter Umgang mit Sprache äußert sich beim Lesen als Genuss und birgt das Potential, gängige, auch sprachlich verankerte Denkschemata aufzubrechen.“ D. Schwenbacher, aep informationen 2/2015

„Eine Gesellschaft, die nach Chirurgen ruft, wenn Babys nicht ins Hellblau-Rosa-Raster passen, in der Männer in Röcken mit Prügel rechnen müssen oder Intersexuelle mit Arbeitsplatzverlust, hat noch eine Menge Arbeit vor sich.“ Berliner Zeitung, Nr. 207, 5./6. September 2015 Das schreibt der Verlag

Ausgehend von der Tatsache, dass Menschen, die am Rande der Zweigeschlechtlichkeit leben, Diskriminierung und Gewalt erdulden müssen, wird in diesem Buch die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen angezweifelt. Und richtig, es gibt zahlreiche Übergangsstufen zwischen den bekannten beiden Geschlechtern. Judith Butler vertritt seit langem die These, dass es verschiedene Geschlechter über die beiden bekannten und wahrgenommenen gibt. Dekonstruktion als Denkbewegung ist die Grundlage der Gendertheorie. Das Buch lässt uns an den Gendergedanken teilnehmen. Sehr Interessant und lesenswert! js

Affront (Hg.)

Darum Feminismus!

Diskussionen und Praxen, erschienen im Unrast Verlag, 288 Seiten zu 18 Euro, ISBN 978-3-89771-303-1

Wie sehen feministische Perspektiven auf soziale Kämpfe und Freiraumpolitiken aus? Was bedeutet feministischer Antimilitarismus? Wie können Feminismus und Rassismuskritik zusammengedacht werden? Wie wird Sexarbeit diskutiert? Was hat Feminismus mit städtischen Kämpfen zu tun? Was machen Körperlichkeit und Normierung mit uns? Was bedeutet Definitionsmacht und was ist konsensualer Sex?

Um diese und einige andere Fragen geht es in der vorliegenden Textsammlung. Neben Zurückweisungen von Inanspruchnahmen des Feminismus für Volk, Nation, Militarismus und andere Scheußlichkeiten geht es um herrschaftskritische feministische Handlungsperspektiven. „Darum Feminismus!“ will feministische Debatten zugänglich machen, differente Positionen und Zugänge darstellen und zu solidarischen Kämpfen ermutigen.

Bestandsaufnahme und Perspektiven des radikalen Feminismus. Die Texte wollen „Basics“ feministischer Theorie und Praxis näher bringen. Es geht darum, verschiedene (links)radikale feministische Ansätze zusammen zu denken und diese Überlegungen auf Themenbereiche linker Politik anzuwenden:

Wo ist eigentlich ist der Ausgangspunkt unserer Kämpfe? Wie sehen feministische Perspektiven auf Freiraumpolitik aus? Wie auf Antimilitarismus, Rassismuskritik, Antifaschismus und Antikapitalismus? Wie war das mit der Definitionsmacht und was genau ist konsensualer Sex? Und diese Fragen sind noch lange nicht alle.

Wir freuen uns sehr, dass das Buch "Darum Feminismus!" scheinbar Anklang findet und nun in zweiter Auflage erschienen ist. Um uns nicht dem Zeitdruck zu unterwerfen, haben wir uns entschieden, das Angebot von Unrast zu nutzen und als Herausgeberinnen ein Vorwort nicht für den Druck, wohl aber für die Homepage zu verfassen.“ Das schreibt der Verlag.

Die Beiträge lassen sich gut lesen uns in vielen Fällen auch nachvollziehen. Besonders, wo es um die Instrumentalisierung der Frau geht, sind die Beiträge nachzuvollziehen. Das Buch ist im großen und ganzen lesenswert. rs

Warum wir eine andere Gesellschaft brauchen!

von Michael Hirsch (Autor), erschienen in der Louisoder



Verlagsgesellschaft mbH, 72 Seiten zu 13 Euro, ISBN: 978-3-944153-02-5

„Es steht schlecht um die Demokratie. Die Bürger bestimmen nicht mehr, sie werden bestimmt. Der Souverän ist zum Spielball einer skrupellosen und unmenschlichen Politik geworden. Die neoliberale und kapitalistische Wirtschaftsweise mit ihrem beständigen Ruf nach immer mehr Wachstum ist nahezu in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vorgedrungen. Diese Ideologie sitzt tief in unseren Köpfen. Sie prägt unser Menschenbild ohne Rücksicht auf den Einzelnen. Wenn wir eine gerechte Gesellschaft freier und selbstbestimmter Bürger werden wollen, brauchen wir eine schöpferische Demokratie und nicht weniger als einen neuen Gesellschaftsvertrag.“ Das schreibt der Verlag.

Ein Autor, der sich Gedanken darüber macht, wie die Welt aussehen müsste, damit es ihm dort gefällt. Seine Untersuchungen und Vorschläge sind nicht falsch, sie sind auch von anderen schon kolportiert worden. Mir gefiel es, dies zu lesen. js



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Was die Satire darf

Tucholsky antwortete auf die Frage, was die Satire darf: Alles. Natürlich wird ein Satiriker so antworten. Anders sieht es bei anderen Leuten aus. Besonders wenn sie aufgespießt werden, dann, wenn es sie also trifft, dann darf die Satire eben gerade nicht alles. Und die Anhänger des Aufgespießten meinen das auch, denn was hier geschah, war geschacklos oder so.

Und wenn die Satire gut sitzt, dann ist sie für den, der getroffen wurde, eine Beleidigung.

Wenn eine Satire gut sitzt, braucht gar kein Name genannt zu werden, weil der Witz ja ist, dass alle wissen, wer hier gemeint ist, wer hier trefflich dargestellt wurde oder wer an den hier gezeigten Eigenarten erkannt werden kann, nur vielleicht der gut Getroffene nicht. Nicht so treffsicher ist eine Satire, wenn der Name genannt wird, und wenn die betreffende Person mit Attributen unter der Gürtellinie dargestellt wird, die man den Betreffenden anhängt, aber nicht um ihn zu treffen, sondern um ihn ganz bewusst zu beleidigen. Und vorher wird noch zum eigenen Schutz gesagt: das wäre eine Beleidigung, wenn man es sagen würde, und deshalb darf man das und das nicht über ihn sagen, man darf es also nicht tun, während man es tut.

Ist das dann noch eine Satire? Oder ist es einfach nur eine schlecht verschleierte plumpe Beleidigung? Also ich meine ja, egal gegen wen das geht, letzteres trifft hier zu.

Wisst ihr noch, wie es war, als

homosexuelle Leute in unserem Lande dreist beschimpft wurden und sie konnten sich nicht dagegen wehren, weil dies auch ein Outing war, das für den betreffenden schlimmste Folgen haben könnte. Und weil es auch so nicht stimmt, wie das gesagt wurde, ist das noch perfider, denn dagegen kann man sich einfach nicht wehren. Das, mein lieber Jan Böhmermann, ist dann keine Satire, sondern ein feiger Tritt in die Weichteile. Nur durchgeführt, um auszuloten, wie weit man gegen einen in dieser Frage Wehrlosen gehen kann. Und wir kennen das ja, dass dann alle noch mal zutreten, in die Weichteile, um ebenfalls hier mal genannt zu werden.

Jemanden, der sich nicht wehren kann, zu beleidigen, scheint mir keine gute Satire zu sein. Sie trifft zwar, obwohl es nicht mal zu stimmen braucht, aber nur deshalb, weil sich der betreffende nicht wehren kann, und wenn er es versucht, stehen alle außen rum und freuen sich, wie er hilflos rumzappelt, wenn man ihn in die Weichteile tritt. Das ganze wird nicht dadurch besser, dass der Getre-



ne durchaus auszuteilen weiß, und das auch ständig tut. „Denn viele Kleine weiden sich, an einem fetten Hecht,“ singt André Heller.

Wie das ausgehen wird? Zum Nachteil aller, will ich meinen, ohne der Genugtuung, dass damit irgendetwas anderes erreicht wird, sofern überhaupt beabsichtigt war, etwas zu erreichen.

Die Satire darf übrigens nicht alles, und dürfte sie alles, wäre sie witzlos, weil sie dann ja niemanden irgendwohin trifft.

Viele Grüße von

Eurer Tante Karla

Cut Snake

(von Tony Ayres, Australien 2014), mit Sullivan Stapleton, Alex Russell, Jessica De Gouw, Robert Morgan, Paul Moder, Jim Russell, Megan Holloway. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen und Interviews mit Cast & Crew (OF, ca. 14 Min.), Galerie mit Aufnahmen von den Dreharbeiten, dt. Trailer, Original Kinotrailer, Filmvorschau, Wende-cover ohne FSK-Logo. FSK 16. DVD von **Pro-Fun Media**.

Australien zu Beginn der 70er: Als Pommie bei der älteren Dame klopft, kommt er gerade frisch aus dem Knast. Ein bulliger Typ mit dem man besser keinen Streit riskiert. Er sucht seinen Knastkumpel Merv, den er auch Sparra nennt, und der schon sehr viel früher entlassen wurde. Doch Sparras Mutter hält dicht, sie hat keinen Kontakt mehr, behauptet sie. Eine Ansichtskarte, die Pommie mitgehen lässt, verrät

ihn dann doch noch, wo sich sein Freund aufhält.

Sparra ist inzwischen dabei, sich eine bürgerliche Existenz aufzubauen. Er ist jung und gutaussehend, nicht der Typ hinter dem man einen Kriminellen vermutet. Frisch verlobt mit der hübschen Paula, hat ihm sein Schwiegervater in spe die Anzahlung fürs gemeinsame Haus vorgestreckt. Er hat nun einen festen Job, und bald soll er seine Ausbildung zum Kunstschreiner beginnen. Hier ahnt niemand etwas von seiner Vergangenheit.

So hält sich Sparras Begeisterung in Grenzen, als Pommie bei ihm auftaucht. Und nein, da ist kein Geheimnis oder irgendein Plan dahinter, wie Pommie vermutet, Sparra will einfach ein ganz normales Leben führen. Und das ist nun durch ihn gefährdet.

Pommie ist beeindruckt: ein eigenes Haus mit Gemüsegarten ... und so eine hübsche Braut. Paula

begegnet ihm freundlich und unvoreingenommen. Gerne wüsste sie mehr aus der Vergangenheit ihres Freundes. Und Pommie kann überraschend charmant sein, macht sich sogar nützlich im Haus.

Dass er auch eine ganz andere Seite hat, zeigt sich beim abendlichen Clubbesuch, den Paulas Freundin Yvonne organisiert hat. Die Dragqueens auf der Bühne sind so gar nicht nach Pommies Geschmack. Der hat aber auch anderes im Sinn: Brutal und routiniert wird die Abendkasse eingesackt. Die Frauen haben davon gar nichts mitbekommen.

Klar wird, Pommie will Sparra zu seinem Komplizen machen, scheint fest entschlossen, ihn wieder für sich zurückzugewinnen. Und noch etwas wird klar, die beiden verbindet sehr viel mehr als eine gemeinsame Vergangenheit im Knast. Aber auch Sparra kann anders, kurz entschlossen besorgt er sich eine Waffe. Die Lage eskaliert zuse-



hends, als die Clubbetreiber herausbekommen, wer hinter dem nächtlichen Überfall steckt und das Haus verwüsten.

Schon Tony Ayres erster Spielfilm „Walking on Water“ wurde auf der Berlinale mit dem Teddy Award ausgezeichnet. Nun hat er einen genialen queeren Thriller vorgelegt, fesselnd vom Anfang bis zum Ende. Die drei Hauptrollen sind hervorragend besetzt, allen voran die Rolle des Pommie mit Sullivan Stapleton. Absolut sehenswert!

Sonntag 15.05. ab 22:00 Uhr,
Schriill + Laut "Trink mit Rosa
und Fixi"

Rosa Opossum gibt sich wieder mal geschlagen und zieht Fixi Hartmann mit in den Abgrund. Nachdem sie den Sport an den Nagel gehängt hat, ist Rosa im letzten Jahr mit sexy Verstärkung doch wieder in den Ring zurückgekehrt, um sich bei knallharten Challenges gegen die Gäste mal wieder so richtig zu blamieren. Das Publikum musste erfahren, wie erbärm-

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder auch im Programmkino in Weiterstadt.

lich eine Frau sich aufführen kann und wie tief eine Person sinken kann, die ohnehin noch nie wirklich oben war.

"Schlag die Rosa und Fixi Hartmann" war der Versuch einer Ehrenrettung und hat mit dazu beigetragen, dass der Schlosskeller mehrere Monate zu war,

um die Schande von den Wänden zu waschen. Da Rosa und Fixi scheinbar nichts anderes können, heißt es am Pfingstsonntag also endlich:

„Trink mit Rosa und Fixi“ (Getanzt werden darf natürlich auch) www.facebook.com/schriillundlaut

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

Homosexuelle Trauung auf evangelisch. Und auf katholisch?

HUK berichtet: Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz stellt in wenigen Wochen die Trauungen homosexueller Paare mit der Ehe gleich. Auch wenn verschiedene Pfarrer die Trauung ablehnen: Entscheidend ist: Die Landeskirche garantiert lesbischen und schwulen Paaren, dass ihre Trauung in der Kirche stattfindet. Viele Katholik_innen schauen mit großem Interesse auf die evangelischen Kirchen.

Die Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche begrüßt die Gleichstellung für lesbische und schwule Paare in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Die Evangelische Landeskirche setzt den Weg fort, den sie 1991 begann, als sie öffentlich bekannte, Mitschuld an der Verfolgung von Homosexuellen im Dritten Reich zu tragen. Im Jahr 2002 führte sie als eine der ersten Landeskirchen die Segnung von schwulen und lesbischen Paaren ein. Der Gleichstellungsbeschluss trägt die Handschrift von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*-Menschen in der Kirche.

Unser Respekt gilt der Kirchenleitung der EKBO, die im Laufe

des letzten Jahr landauf, landab theologische Überzeugungsarbeit leistete. Wir fordern, dass sich die Kirche weiterhin gesellschaftlich und international für gleiche Rechte einsetzt.

Wandel auf katholisch

Anlässlich der Veröffentlichung des nachsynodalen Schreibens „Amoris Laetitia“ („Freude der Liebe“) von Papst Franziskus erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD):

Das nachsynodale Papstschreiben ist eine Enttäuschung für alle, die sich mehr Akzeptanz und Wertschätzung von Lesben, Schwulen, ihren Beziehungen und Familien erhofft hatten. In knapp 15 Zeilen

macht das 300seitige Schreiben klar, dass Lesben und Schwulen mit Respekt begegnet werden soll und sie nicht „in irgendeiner Weise ungerecht zurückzusetzen“ seien, um gleich darauf festzustellen, dass die „Freude der Liebe“ für sie nicht gilt. Stattdessen soll ihnen geholfen werden, den Willen Gottes ganz zu erfüllen, sprich enthalten zu leben und auf Liebe und Sexualität zu verzichten, Umpolungs- und Heilungsangebote inklusive. Während mit Kolumbien der 22. Staat weltweit die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet hat, kritisiert der Papst diese Entwicklungen zu gleichen Rechten, Vielfalt und Respekt. Stattdessen sorgt er sich, dass angeblich Entwicklungsgelder

davon abhängig gemacht werden, ob Staaten die Eheöffnung ermöglichen. Das verkennt die Lage komplett. Wo die Frage nach der Konditionalität von Entwicklungsgeldern auftaucht, ging es ausschließlich um strafrechtliche Verfolgung bis hin zur Todesstrafe, um brutale Verfolgung und Gewalt. Oftmals legitimiert die katholische Kirche vor Ort strafrechtliche Verschärfungen und trägt damit Mitverantwortung für schwere Menschenrechtsverletzungen. Dagegen hätte sich der Papst verwehren sollen, statt sich über Kritik an Ortskirchen zu empören.

Sand Dollars

(Les dollars des sables - nach dem gleichnamigen Roman von Jean-Noël Pancrazi) von Laura Amelia Guzmán und Israel Cárdenas, DO/MX/AR 2014, mit Yanet Mojica, Geraldine Chaplin, Ricardo Ariel Toribio u.a. Spanisch/englisch/französische Originalfassung, deutsche Untertitel. FSK 0. DVD von **Edition Salzgeber**.

Die hübsche dunkelhäutige Noeli spaziert händchenhaltend mit einem älteren Herrn am Strand. Sie müssen sich verabschieden, er

muss zurück nach Frankreich. Geschäfte halt. Er wird sie vermissen. Neben dem Geld möchte er ihr auch noch ein Andenken an sich überlassen. Seine schöne, teuer wirkende Halskette vielleicht? Die wünscht Noeli sich von ihm. Klar! Immerhin 500 Pesos erhält ihr Freund Yeremi dafür, als er sie weiterreicht.

Noelis Geschäfte laufen gut. Da gibt es noch Anne, eine ältere, zerbrechlich wirkende Französin, die beschlossen hat in der Dominikanischen Republik ihren Lebens-

abend zu verbringen. Seit drei Jahren sind sie und Noeli ein Paar, glaubt sie. Sie glaubt auch, dass es sich bei Yeremi um Noelis Bruder handelt. Doch auch Anne muss klar sein, worum es sich bei ihrer Beziehung handelt. Zu oft bittet Noeli sie um Geld, zuletzt weil ihr Bruder angeblich einen Unfall hatte. Und teure Geschenke, ein neues Handy zum Beispiel, erhalten die Freundschaft.

Anne hat kaum noch Kontakt zu ihrer Familie in Frankreich, ihrem Sohn und den zwei Enkeln. Am liebsten würde sie für eine Zeit nach Paris zurückgehen, mit Noeli an ihrer Seite.

Das Visum ist schon beantragt, nur noch den Winter will Anne abwarten, danach ... Noeli macht sich Sorgen, dass Yeremi ihr untreu wird, in der Zeit in der sie mit „der Frau“ weg ist. Er macht sich Sorgen, dass sie nicht wieder kommt ... und auch um seinen Anteil. Die Lage kompliziert sich, als Noeli



schwanger wird. Und als Yeremi mit einer anderen flirtet, kann Noeli ihre Eifersucht nicht mehr vor Anne verbergen. Und auch Annes Eifersucht gefährdet das Arrangement.

Das Thema Sextourismus einmal aus einer anderen Perspektive. „Sand Dollars“ ist ein sanft erzähltes Drama über eine ältere Frau, die sich die Illusion erkaufte, geliebt zu werden. Geraldine Chaplin spielt wie immer großartig. Allein dies ist es schon wert, sich diesen Film anzuschauen.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Abuja. Gegen den Botschafter der Schweiz in Nigeria Eric Mayoraz ist ein Ermittlungsverfahren wegen Homosexualität eröffnet worden. Ihm wird vorgeworfen, 2015 bei seinem Amtsantritt seinen Lebensgefährten, einen Brasilianer namens Carlos mit in die Botschaft gebracht zu haben. Das nigerianische Außenministerium zeigte sich empört. Man sei getäuscht worden. Einem solchen Menschen hätte man nie erlaubt überhaupt den Boden Nigerias zu betreten. Auch für Mayoraz würden die Gesetze des Landes gelten und sollte er schuldig gesprochen werden, werde auch er die volle Härte der Justiz zu spüren bekommen. Botschafter Eric Moyeraz schwieg bisher zu den Vorwürfen und auch das Eidgenössische Department für auswärtige Angelegenheiten gab bekannt, man gebe keine Auskünfte zu den privaten Verhältnissen der Mitarbeiter. Bisher liege allerdings keine offizielle Mitteilung der nigerianischen Behörden über die Eröffnung einer Untersuchung vor. Homosexualität wird in Nigeria mit bis zu 14 Jahren Haft bestraft. Im islamischen Norden des Staates gilt die Scharia. Hier kann sogar die Todesstrafe drohen.

Bogotá. Der Oberste Gerichtshofs in Kolumbien hat in einem Urteil gleichgeschlechtliche Paare im Ehe recht gleichgestellt. Begründet wurde das Urteil mit dem Diskriminierungsverbot im Grundgesetz. Damit ist Kolumbien in Lateinamerika mittlerweile das fünfte Land, das die Ehe für homosexuelle Paare einführt. Schon 2010 öffnete Argentinien die Ehe, dem folgten Brasilien und Uruguay. In Mexiko wurde beginnend mit der Hauptstadt die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in mehreren Bundesstaaten eingeführt. In Kolumbien wurde die Gleichstellung von Lesben und Schwulen maßgeblich vom Verfassungsgericht vorangetrieben. So wurde 2007 die Diskriminierung im Erbrecht für verfassungswidrig erklärt. Und schon im Jahr 2011 hat der Oberste Gerichtshof den Gesetzgeber aufgefordert bis im Juni 2013, Lesben und Schwule im Ehe recht gleichzustellen. Dies wurde aber immer wieder verzögert. Zwar konnten betroffene Paare bisher ihre Beziehung bei Gericht eintragen lassen, es kam aber immer wieder vor, dass ihnen dies unter Berufung auf die unklare Gesetzeslage verweigert wurde. Vier solcher Paare hatten nun dagegen geklagt und recht bekommen. Gleichzeitig formiert sich Widerstand gegen das volle Adoptionsrecht, das das Gericht im November letzten Jahres gleichgeschlechtlichen Paaren gewährt hat. Schon mehr als zwei Millionen Kolumbianer haben eine Petition unterzeichnet, die eine Volksabstimmung darüber anstrebt. Besonders die Katho-

liche Kirche, der 90 % der Kolumbianer angehören, engagiert sich gegen das Adoptionsrecht, aber auch einige evangelikale Kirchen.

Paris. Der französische Diplomat Laurent Stefanini wird nun Botschafter bei der UN-Kulturorganisation UNESCO. Damit hält die französische Regierung nach einem Jahr nicht mehr daran fest, den offenen schwulen Diplomaten als Botschafter in den Vatikan zu schicken. Dabei ist Stefanini praktizierender Katholik, gilt als Experte in Religionsfragen und war schon von 2001 bis 2005 als Botschaftsrat in der französischen Vertretung im Vatikan tätig. Es wird berichtet, dass Papst Franziskus persönlich sein Veto gegen den Diplomaten eingelegt habe, weil er verärgert über die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in Frankreich gewesen sei. Der Papst hatte sich damals mit Laurent Stefanini zu einem 15minütigen Gespräch getroffen, seine Meinung aber nicht geändert.

Edinburgh. In einem Interview mit der sozialistischen Zeitschrift „Fabian Society“ hat sich nun auch die schottische Labour-Vorsitzende Kezia Dugdale geoutet. Sie lebe mit einer Partnerin zusammen, wolle darüber aber nicht viel reden, weil sie denke, dass dies nicht notwendig sei. Ihre Freundin gebe ihr ein Stück Stabilität, ansonsten sei das ihr Privatleben. Mit ihrem Outing steht Kezia Dugdale nicht alleine, denn auch die Chefin der Konservativen Ruth Davidson hat sich geoutet. Auch Patrick Harvie der Co-Vorsitzende der schottischen Grünen lebt offen schwul und sogar der Vorsitzende der EU-kritischen UKIP David Coburn hat sich zu seiner Homosexualität bekannt. Dazu kommt schließlich noch der für Schottland zuständige konservative Minister David Mundell, der sich im Januar geoutet hatte. Die regierende Scottish National Party hat einen 5-Punkte-Plan angekündigt, um die Lage von LGBT zu verbessern.

Riad. Die Religionspolizei in der Stadt Jeddah nahm einen Mann fest, der eine Regenbogenfahne an seinem Haus gehisst hatte. Der Arzt beteuerte, dass er nicht gewusst habe, was die Fahne bedeute. Sie habe seinen Kindern so gut gefallen, dass er sie in einem Online-Shop bestellt hatte. Er wurde gegen eine Kautions wieder auf freien Fuß gesetzt. In Saudi-Arabien kann Homosexualität mit dem Tod bestraft werden, es werden aber auch Peitschenhiebe und Gefängnisstrafen verhängt. Berüchtigt ist die islamische Religionspolizei, die das gesellschaftliche Leben überwacht und auch in Privatwohnungen eindringen darf.



Mainz im Mai 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:
Kino am Mittwoch:

04.05. **Lesbisches Familiendrama**, USA 2015, 91 Min., deutsche Fassung. Wann findet Jenny endlich den richtigen Mann, fragen sich ihre Eltern – bis diese ihre Hochzeitspläne mit ihrer Freundin Kitty verkündet.

11.05. **Musical-Porträt von Cole Porter** USA/GB 2004, 120 Min., deutsche Fassung Starbesetztes Biopic über das schillernde Leben des bisex. Komponisten

18.05. **Lesbisches Melodram mit Cate Blanchett** GB/USA 2015, 114 Min., deutsche Fassung, ein Melodram über eine lesbische Liebe in den Fünfzigern.

25.05. **Drama über die Trans*-Pionierin Lili Elbe** GB/USA/DK/BE/D 2015, 115 Min., deutsche Fassung

Events:

Donnerstag, 05.05., 18.00 Uhr **HIP Teens Don't Wear NEW Jeans!** Klamottentauschparty der Naturschutzjugend Rheinland-Pfalz. Schont die Umwelt und euren Geldbeutel! Bringt Klamotten mit, die euch nicht mehr oder die nicht mehr zu euch passen.

Sa. 07.05. 19.00 Uhr **Cocktailabend** mit Alex Klassische und kreative Cocktails – auch alkoholfrei

Sa. 14.05. 20.15 Uhr **Eurovision Song Contest** Wir zeigen die Kult-Sendung auf unserer Leinwand
Di. 17.05. 15.30 Uhr Luftballons befüllen zum **IDAHOT** Am Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie starten um 17.30 Uhr Sternmärsche von der Bar zum Marktplatz, dort ab 18.30 Uhr Kundgebung mit Kiss- & Hug-In.

IDAHOT-Aktionswoche vom 11.-22. Mai

17. Mai um 18.30 Uhr auf dem Mainzer Marktplatz

„Willkommenskultur für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*!“ Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie. **Fortsetzung von S. 3**

„Am 17.5. fordern wir alle Menschen auf, Botschafterinnen und Botschafter für Akzeptanz zu werden und deutlich zu machen: Niemand darf diskriminiert werden, egal aus welchem Grund“, so Frank Grandpierre von QueerNet Rheinland-Pfalz, der die Aktivitäten zum IDAHOT in Mainz koordiniert. „Jeder Mensch kann im Alltag dazu beitragen, z.B. indem er oder sie homo- und transphoben Vorurteilen widerspricht.“

Aktionen am IDAHOT (17.5.)

Der 17.5. beginnt um 15.30 Uhr mit dem Befüllen der IDAHOT-Luftballons in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29). Ab 17.30 Uhr ziehen Sternmärsche von der Bar jeder Sicht zum Marktplatz. Hier findet um 18.30 Uhr die Kundgebung und das traditionelle „Kiss- & Hug-In“ statt. Menschen aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen sind eingeladen, sich öffentlich zu küssen oder zu umarmen und so für die Vielfalt von Liebe und Zuneigung zu demonstrieren. Tausend regenbogenfarbene Luftballons werden in den Mainzer Him-

Donnerstag, 19.05., 19.30 Uhr Queergefragt: **Intersexualität – Was ist das?** Vortrag von Lucie Veith (Intersexuelle Menschen e.V.) Intersexuelle Menschen sehen sich mit der Aufgabe konfrontiert, ein eigenes Selbstverständnis finden zu müssen, für das es in der Gesellschaft kein Vorbild gibt, weil die Rollenvorstellungen von Mann und Frau zu kurz greifen.

Fr. 20.05. 20.30 Uhr **Musenkuss nach Ladenschluss:** „Bar Noir“ Das einzigartige Mainzer Improvisations-Theater

Sa. 21.05. 19.30 Uhr **Das vegane Menü** am Samstag An jedem 3. Samstag im Monat gibt es ausschließlich Veganes bei uns.

Sonntag, 22.05., 18.00 Uhr **Homosexualität als Asylgrund** Vortrag von Nathalia Schomerus (QueerAmnesty) In Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Mainz und der Heinrich Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz In 76 Ländern der Welt ist Homosexualität ein Straftatbestand. Homosexualität als Asylgrund ist zwar seit 2013 anerkannt, doch wie sieht die tatsächliche Situation in Asylverfahren aus?

Sa.28.05., 21.00 Uhr **Karaoke** mit Mickey und Joe

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 13. u. 27.05. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel.

mel aufsteigen. Michael Ebling, Oberbürgermeister der Stadt Mainz, wird ein Grußwort sprechen. Weitere Redebeiträge kommen von Petra Weitzel (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität), der Amnesty International Hochschulgruppe Mainz und zwei aus Syrien geflüchteten schwulen Männern. Moderator der Kundgebung ist Joachim Schulte (QueerNet Rheinland-Pfalz). Amnesty International und Mainzer LSBTI-Gruppen informieren über ihre Angebote.

Der 17.5. klingt aus mit einem **Queeren Poetry Slam** ab 21 Uhr im Kulturcafé der Uni Mainz (Johann-Joachim-Becher-Weg 5). Weitere Termine vor und nach dem 17.5. rahmen den IDAHOT ein (zu allen außer zum Film „Pride“ ist der Eintritt frei):
Mittwoch, 11.05., 14.00 – 17.00 Uhr:

Akzeptanz – Do It Yourself! Postkarten für Akzeptanz drucken im Druckladen des Gutenbergmuseums, Seilergasse 1

Montag, 16.05., 19.00 Uhr:

Rechtsextremismus und Homo- & Trans-

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
WERKSTATT**

06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

phobie Vortrag von Andreas Kemper im DGB-Haus, Kaiserstr. 26-30
Mittwoch, 18.05., 20.30 Uhr:
Film „**Pride**“ Klubkino der Uni Mainz, Muschel (Johann-Joachim-Becher-Weg 23), Hörsaal N2

Donnerstag, 19.05., 18.00 Uhr:
Film „**Vier werden Eltern**“ über eine schwul-lesbische Regenbogenfamilie Anschließend Diskussion mit Regisseurin Eva Maschke Philosophicum Uni Mainz (Jakob-Welder-Weg 18) , P11

Donnerstag, 19.05., 19.30 Uhr:
Intersexualität Vortrag von Lucie Veith (Intersexuelle Menschen e.V.) in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

Sonntag, 22.05., 18.00 Uhr: **Homosexualität als Asylgrund** Vortrag von Nathalia Schomerus (Queeramnesty) in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

Mehr Infos unter www.idahot.de und www.facebook.com/IDAHOTMZ

Am Mainzer IDAHOT nehmen viele Organisator_innen Teil.

Frankfurt im Mai 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Sa. 30.04.: Tanz in den Mai mit kostenloser **MAI-BOWLE** für unsere lieben Frauen.

Fr. 20. Mai ab ca. 20.00 Uhr Sabho von Basstisch (life): **Gesang mit Gitarre**. Kein Eintritt und normale Getränkepreise.

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

30. April 2016: KONIGIN-NEDAG
14. Mai 2016: ESC-FINALE
26. Juni 2016: SCHWEJK-SCHIFF
15. - 17. Juli 2016: CSD Frankfurt

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr**, **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr.

qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

08. Mai 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD
 10. Mai 2016 20:00 Uhr Eurovision Song Contest 2016 Das 1. Halbfinale des Eurovision Song Contests in Stockholm mit Jamie-Lee Kriewitz – und das SWITCHBOARD überträgt dieses Jahr auch die Vorent-

scheidungen live und auf Großleinwand.

11. Mai 2016 19:00 Uhr

Systemische Aufstellung – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können einmal im Monat Schwule und Lesben ihre Probleme mit Beruf, Partnerschaft, Familie, Coming out oder Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen.

11. Mai 2016 19:30 Uhr

SWITCH-Kultur „**Judasengel**“ – Lesung und Bild-Vortrag mit H.T. Riethausen und Ch. Setzepfandt Anklagegrund: Homosexuell nach §175. Die Frankfurter „Schwulen-Prozesse“ in den Jahren 1950 – 1951 waren beispiellos für die Verfolgung der Homosexuellen nach dem NS-Regime und in der Neuzeit unserer jungen Republik. Eine regelrechte Hetzjagd, bei der Menschen diffamiert und ihrer Zukunft beraubt wurden. Eine wahre Geschichte, über die H.T. Riethausen einen spannenden Krimi geschrieben hat, der die Leser in das Frankfurt der 50er Jahre versetzt und zeigt, wie es gewesen sein könnte.

12. Mai 2016 20:00 Uhr

Eurovision Song Contest 2016 – Das 2. Halbfinale

14. Mai 2016 20:00 Uhr

Eurovision Song Contest 2016 – Das Finale

19. Mai 2016 19:30 Uhr

SWITCH-Kultur „**Schwule wollen wissen... 25 Jahre Hannchen Mehrzweckstiftung / 35 Jahre Homosexuelle Selbsthilfe – bis hierher und wie weiter?** Ist Charity heute noch aktuell? Zwei Schwestern – ein Ziel: Warum Eigenfinanzierung vor Staatsknete mehr bewirken kann. Wird es die „Homosexuelle Selbsthilfe“ in 10 Jahren noch geben?

21. Mai 2016, 17:00 Uhr

„**MainCity-Dating**“ – Mal Andersrum: lockeres Kennenlernen für schwule Singles.

22. Mai 2016 20:00 Uhr

Karaoke im SWITCHBOARD

26. Mai 2016, 19:00 Uhr

SWITCH-Kultur: „**RotZSchwul**“ – Lesung und Zeitzeugengespräch. Vernissage: TRESPASSING mit Ataman Die SWITCH-Kultur geht auf Zeitreise... Wer die moderne Schwulenbewegung verstehen

will, tut gut dran, ihre Anfänge zu erforschen. Die „Rote Zelle Schwul“ bietet die beste Gelegenheit dazu.

28. Mai 2016, 19:30 Uhr

SWITCH-Theater: „**Gebabbel im Trebbehaus**“ Aufführung Nach dem Erfolg der Fleddermaus hat sich die Theatergruppe im SWITCHBOARD etwas Neues ausgedacht: die Komödie Gebabbel im Trebbehaus – oder besser: Gebabbel im SWITCHBOARD. Das Publikum erlebt ein Theaterstück in 3 Akten.

02.05., 09.05., 23.05. und 30.

Mai 2016 16:30 – 18:30 Uhr

MainTest Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Jeden Tag: **W-LAN 4 free:** surfen und mail W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

Ausführlicher findet Ihr diese Veranstaltungen im Internet unter www.rosalueste.de

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das „**Café Karussell**“, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Mai 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Sicherheitsbedürfnisse“**

3.5.16: **„Tai-Chi: Die eigene Mitte finden - Hilft das bei Gefahr?“**. Der ältere Mensch fühlt sich schon allein auf Grund seiner wachsenden körperlichen

Einschränkungen oft hilflos gegenüber aggressivem Auftreten im öffentlichen Raum oder gar gegenüber kriminellen Überfällen. Man möchte sich wehren, weiß aber nicht wie. Der europäischen Vorstellung von effizienter Gegenwehr stehen fernöstliche Vorstellungen gegenüber, die den Kern der Abwehr in die „innere Kraft“ = „Ch'i“ legen, die dann zu einer angemessenen Reaktion in gefährlichen Situationen verhelfen kann. Über diese „inneren Kampfkünste“, wollen wir mehr erfahren. Dazu begrüße ich im „Cafe Karussell“ Jobst Flesch, Tai-Chi-Lehrer an der VHS Bad Homburg und Frankfurt. Jobst Flesch ist selber auch ein Mensch in fortgeschrittenem Alter und freut sich, uns heute viele Fragen in Bezug auf „Tai-Chi“ beantworten zu können, sowie mit uns gemeinsam ein paar Grundübungen durchzuführen. Dazu bitte lockere Kleidung mitbringen.

17.5.16: **„Gewalt erkennen lernen“**. Seit 1996 gibt es in Frankfurt den „Präventionsrat“, eine Art „Runder Tisch“ von Delegierten aus den von Sicherheitsfragen berührten städtischen Dezernaten, der Kriminalpolizei, der Staatsanwaltschaft sowie Vertretern sozialer Gruppen. „Ein wichtiger Auftrag des Präventionsrates ist es, das Phänomen der ‚Unkultur des Wegschauens in Notlagen‘ durch eine breit angelegte Gegenstrategie aufzugreifen und gesamtgesellschaftlich entgegenzuwirken. Dieser Auftrag führte zur Kampagne ‚Gewalt-Sehen-Helfen‘, die seit 1997 die Stadt Frankfurt am Main begleitet und die Bürgerinnen und Bürger zu mehr Zivilcourage aktiviert und wichtige hilfreiche Informationen zur Verfügung stellt.“ (Webseite). Zu diesem Zweck bietet der Präventionsrat zusammen mit dem Bürger-Institut und der VHS regelmäßig 4-stündige Seminare an, in denen man lernen kann, Gewalt zu erkennen und sich angemessen zu verhalten. Frau Dagmar Buchwald wird uns mit den wichtigsten Seminar-Inhalten bekannt machen. Bei Interesse können wir für die Gäste des „Karussell“ einen separaten Kurs organisieren.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Angenehme Betriebe

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt
Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsaua
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,
die sich mit ihren Angeboten auch
gerade an die
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

Hi Gay Guys n´ Girls,

älteren Menschen fällt es oft schwer, wenn sie es bis jetzt vermeiden wollten und konnten, der Umwelt mitzuteilen, dass sie lesbisch bzw. schwul sind, denn über die staatliche Verfolgung hinaus gab es noch die Nachteile an vielen Stellen der Gesellschaft, die zu befürchten waren, auch im Familien- und Freundeskreis. Und dann der Imageverlust, den verarbeitet man nicht so leicht. Na und heute gibt es wieder über die Union hinaus konservativere Parteien, die solche Zustände gerne wieder einführen wollen.

Für viele jungen Leute ist es da leicht, verächtlich darüber zu reden, denn sie haben keine Zeit kennengelernt, in der es mit Sicherheit gravierende Folgen hatte, wenn bekannt wurde, dass der oder die homosexuell ist, bei Männern war dies zusätzlich auch noch strafbar, wenn man erwischt wurde. Und ganz ohne Homosexualität zu leben, wenn man schwul ist, was ist das für ein Leben.

Besonders gut könnt ihr das in dem Film „Der Staat gegen Fritz Bauer“ sehen, was für schwule Männer die Adenauer-Zeit bedeutet hat, wie sie ihr Leben einrichten mussten. Was diese Zeit betrifft, und die ignorante Belobigungen der Regierung Adenauer in dieser und ähnli-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

chen Fragen durch heutige Unionsmitglieder, das sind dann wohl solche, die es lieber hätten, wenn antischwule Gesetze heute noch gelten würden. Nun gibt es aber viele ältere Menschen, die vielleicht doch noch etwas von ihrem Leben haben wollen, und die also ihr Coming-out in Erwägung ziehen. Und sei es um des Respektes wegen gegenüber sich selbst und anderen, dass sie diesen Schritt nun vollziehen wollen, denn ein ehrlicher Blick auf ihr bisher geführtes Leben kann nicht ohne diesen menschlichen Aspekt erfolgen, der nebensächlich erscheint aber sehr dominant ins Leben greift, auch wenn es das Umfeld nicht weiß.

Viele homosexuelle Menschen haben gelernt, so zu leben, dass der ehrliche Blick von außen hier nicht stattfinden kann, und sie denken, dass das gut war. Aber seit 1969 gilt der Naziparagraph für schwule Männer nicht mehr und seit 1994 ist auch die abgemilderte Form verschwunden. Es wäre also nicht mehr unbedingt

nötig gewesen. Aber das liegt in den Entscheidungen der jeweils betroffenen Menschen, denn nur sie selber haben die Folgen zu tragen, die Familien jedoch haben sie mitzutragen. Nun kann ein seit Jahrzehnten solide und normal lebender Mann sich nicht von der Sorge um seine Familie und anderen Fragestellungen losmachen, um plötzlich das Coming-out zu erleben. Das ist ein Schritt, den man nur einmal im Leben macht und der nicht zurückgenommen werden kann.

Man geht beim Einkaufen in den Laden, kauft die frischen Brötchen ein und sagt der jungen Verkäuferin: „Ich bin übrigens schwul“. Was soll die damit anfangen und was die anderen Leute im Laden?

Es ist dies für ältere Leute ein besonders schwieriger Schritt, den sie hier vor sich haben. Man kann eigentlich sagen, je jünger man beim Coming-out ist, umso weniger Komplikationen gibt es, je älter man ist, umso komplizierter wird das. Das heißt aber nicht, dass das Coming-out für junge Men-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

schen einfacher ist. Nur gibt es für sie noch keine heterosexuelle Familie mit Kindern, deren Vater sie sind. Doch es gibt die Eltern und Mitschüler. Hier ist die Verantwortung für Mitmenschen nicht so groß wie bei Älteren, die durch ihr Coming-out Frau und Kinder vor den Kopf stoßen. Aber auch ältere Menschen haben ein Recht auf ihr Coming-out.

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Januar-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Der 1. Mai 2016, der „Tag der Arbeit“, am Sonntag

In allen Städten, in denen das LUSTBLÄTTCHEN verteilt wird, finden am 1. Mai Veranstaltungen der Gewerkschaften statt. Hier



Kundgebung ab 11 Uhr
Kranzplatz Wiesbaden

zu uns gehören:
Ralf Stroth
„Jahresschutz ist Profiteerschutz“
Präsident des Zentralen Gewerkschaftlichen Verbandes der DGB
Felix Mahner
„Wir fordern: kein Arbeit, gutes Leben“
Gewerkschaft NGG Region Rhein-Main
Talkrunde zu aktuellen Tarifverhandlungen
Es diskutieren Vertreterinnen der IG Metall Wiesbaden-Limbach, des ver.di Bezirks Wiesbaden und die Initiative „Dakota von oben Tarifworte“
Familienfest mit Essen und Getränken, Spiel und Spaß für Kinder
und Live-Musik von:
Lost'n'Found

werden die wichtigsten Forderungen der ArbeitnehmerInnen erhoben, hier finden auch Familienfeste statt. Und hier stehen auch wir in Wiesbaden mit unserem Infosrand. Integration geht nur gemeinsam, mit gleichen Rechten für alle Beschäftigten! Solidarität braucht einen handlungsfähigen Staat! (Wir brauchen Inves-



11 UHR, LEICHHOF

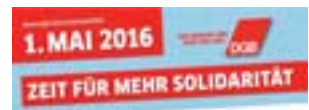
Grüßent
Michael Ebling
Oberbürgermeister von Mainz
 Rede:
Lars Kreer
Landesvorsitzender DGB Mainz
Musik von Mannijo
Arbeiterlieder - Profiteurlieder - Fiktionslieder
 Infos von Gewerkschaften und Organisationen:
Erwerbslosengänge, Essen und Getränke



Demonstration
10.00 Uhr, DGB-Haus Darmstadt, Rheinstr. 80

Kundgebung und Familienfest
11.30 Uhr auf dem Marktplatz

Redner:innen:
Petra Reinbold-Knappe
Ingenieurin für Hauptberufliche der Hausgemeinschaft
Bergheim, Damm, Energie (IG BCE)
 Raymond Ruck, Regionalvorsitz der DGB-Ebene
Sonnay (Basis), DGB-Region Südhessen von 0
Ulrich Schmiedel-Henning, UG, Gewerkschaft
Stahl, Allianz für den freien Sonntag
Musik: „Stolle and the BuddyGuys“
 Markt der Möglichkeiten, Action, Info, Spielmarkt



Frankfurt am Main

Demonstration: 09.30 Uhr an Gutenbergpark
Kundgebung: 11.30 Uhr auf dem Römerberg

Redner:in:
Michael Vassiliadis
Beauftragter der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
 Volker Profel (IG BCE Jugend)
Martin Teuchendorf (IG BCE Jugend)
 Kulturgruppen des türkischen Volkstanzes
WELLES - Rock, Star, Star, Star und die Stars von heute
Spielmarkt der DGB-Region Frankfurt

Herzlich Willkommen beim LesbenFrühlingsTreffen 2016 in Bremen!

Wir freuen uns, mit Euch an Pfingsten vom 13. – 16. Mai eine tolle Zeit unter dem Motto Anders – aber wie?! zu gestalten

Unser LFT findet in den Berufsschulen am Doventor und im Schuppen 2 am Europahafen statt, diese beiden Orte liegen 2 Kilometer von einander entfernt und sind gut erreichbar. Ganz in der Nähe haben wir Schlafplätze für Euch reserviert.

Wir wünschen uns, dass das LFT von allen Lesben gemeinsam als Teilnehmerinnen gestaltet wird. Es wird ein ganz wunderbares LFT, wenn jede Lesbe einen Beitrag dazu leistet. Alle geben einige Stunden ihrer Zeit – und gemeinsam schaffen wir das

LFT, so lautet unser Konzept. Viele von Euch haben sich schon gemeldet, weil sie zum Tages- oder Abendprogramm beitragen möchten. Außerdem gibt es eine Kunstausstellung, Info-Stände und Verkaufs-Stände. Wie beim letzten LFT in Berlin

wird es auch in Bremen die Volkküche geben – wir schnibbeln, kochen und essen gemeinsam. Wir freuen uns, Dich beim LFT zu sehen – HIER kannst Du Dich jetzt anmelden: <http://www.lft2016.de/> Eure Orgafrauen

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Die Reiter der Apokalypse

Wer kennt sie nicht aus dem biblischen Kontext, die 4 apokalyptischen Reiter, die dann erscheinen, wenn in der Offenbarung das Buch mit den 7 Siegeln eröffnet wird. Ich will nicht Mutmaßen, ob und wie firm ihr in der christlichen Mystik seid und eigentlich ist das auch nicht mein Thema des Artikels. Aber ein berühmter Paarforscher, John Gottmann, hat 4 apokalyptische Reiter des Beziehungslebens definiert.

Diese „Reiter“ sind das Aus für eine Beziehung, wenn sie in der Kommunikation in der Partnerschaft überhand werden und nicht positiv kompensiert werden. Ich will euch diese Verbote heute vorstellen und schauen, wann es denn kritisch wird.

Der erste Beziehungskiller ist die generalisierte Kritik. Egal

was der Partner macht oder sagt, er ernennt Kritik und Schuldzuweisungen. Ich glaube das kennt jeder von uns, es gibt einfache Tage, da kann man es uns nicht Recht machen. Jeder Schritt wird kommentiert, eventuell auch schon bevor er gegangen wird. Dicht gefolgt wird Nummer eins von Reiter Nummer zwei, der Rechthaberei. Gerade in Bezug auf Konflikte sieht man die eigenen Anteile nicht. Man beharrt auf seinem Standpunkt, nicht bereit zu Kompromissen. Also Kinder, Dickschädel sein ist eine Sache, aber wenn man nie die eigenen Anteile an einem Konflikt sieht, dann wird es doch langsam kritisch, frei nach dem Motto „Schuld sind immer die Anderen“. Nummer drei ist ein echtes Schmänerl, nämlich die Verachtung. Ich persönlich glaube, es gibt nichts demüti-

genderes als einen Partner, der mit Verachtung straft. Von ganz oben auf dem hohen Ross herunter schauen, mit einem Blick, der zeigt wie wenig du wert bist. Die Basis der Partnerschaft ist unter anderem Wertschätzung und Respekt und mit Verachtung bekommt man das recht schnell kaputt. Mein persönlicher Favorit ist aber Reiter vier, nämlich das Mauern. Oh Mann, wenn ich so richtig sauer bin und denke „Der Arsch ist dran schuld, jetzt hat er gefälligst anzukriechen und sich zu entschuldigen und wenn er kommt, strafe ich ihn mit Ignoranz“. Und wenn wir das nur lange genug machen, dann streicht er ganz sicher irgendwann die Segel!

Jeder Reiter für sich führt meist noch nicht zum Ende einer Beziehung. Gottmann beschreibt, dass sie häufig auftreten müs-



sen und auch nicht positiv kompensiert werden. Hier liegt aber leider auch für mich persönlich der Hase im Pfeffer, denn Gottmann sagt, dass man eine negative Verhaltensweise nur mit mindestens 5 Positiven ausgleichen kann. Also Jungs legt euch ordentlich ins Zeug, kauft am besten jetzt schon mal ein paar Blumen und einen netten Gutschein, denn der nächste Reiter kommt bestimmt bald um die Ecke.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2015 in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Sie, 46 Jahre 163/66, suche feminine Frau, die mein Herz zum Stolpern bringt, meine Augen zum Leuchten, mich zum Lachen. Du solltest treu und ehrlich sein. Wenn Du Dich jetzt angesprochen fühlst und keine Angst vor Nähe hast, Dir aber Freiraum eben so wichtig ist, dann traue Dich. **CHIFFRE 1028**

„Nicht die Schönheit entscheidet, wen wir lieben, sondern die Liebe entscheidet, wen wir schön finden!“ Natürliche, liebevolle Frau, 53 Jahre sucht ebensolche Partnerin zum Lachen, Leben und Lieben. Suche und gebe Wärme, Geborgenheit und Nähe. **CHIFFRE 1029**

<> suche Ihn <>

Ist menschliche Zuwendung für Dich ohne Wert? Vielleicht zeigt diesmal jemand wirkliches Interesse an einem persönlichen Kennenlernen mit dem Ziel, einen Freund zu finden? Alter und Aussehen sind zwar letztendlich, es sollten sich jedoch nur Männer über 25 Jahre melden. **CHIFFRE 1030**

Ich bin André, 45, 1,80, 61 Kilo. Du solltest bitte nicht auf Anal-



verkehr oder Brutales stehen. Du solltest 62 Jahre alt und homosexuell veranlagt sein. Es wäre auch schön, wenn Du kurzes weißgraues Haar hättest und einen weißgrauen Schnäuzer trägst. Wichtig wäre mir auch, dass Du mich so nehmen kannst, wie ich bin. Auch wäre es nett, wenn Du ein Auto

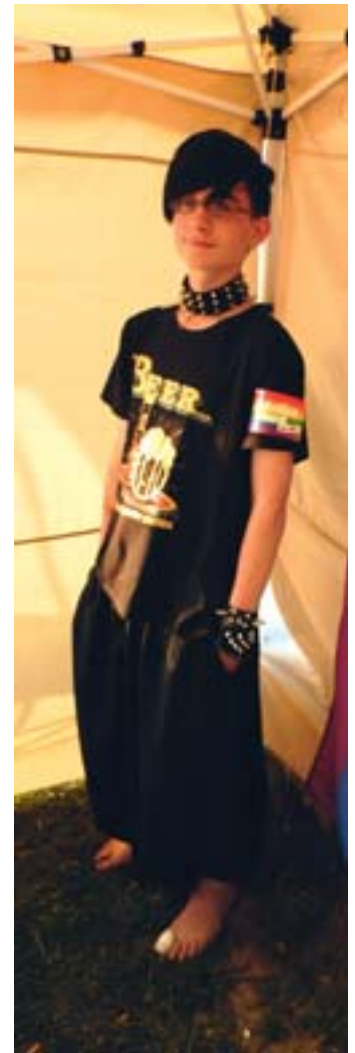


hättest und Du ein fröhlicher witziger ehrlicher und offener Mensch bist. Meine Handynummer lautet 015121333692. Ich würde mich über Deinen Anruf und einen Besuch sehr freuen. Du kannst auch ruhig aus einem Gay-Schnäuzer-Club kommen und ich mag auch ältere homosexuell veranlagte Männer sehr, die einen eleganten Herrenanzug und Krawatte tragen. **CHIFFRE 1031**

Suche: Mann mit Pferdeschwanz – Frisur egal!! Bin gerade 69 geworden, immer noch geil! **CHIFFRE 1032**

Gesucht: netter, diskreter N.S.-Freund (auch Samensaft, kl. Säckchen) bzw. alter geiler Bock (mit nicht so dickem Schanz, aber vollem Hängesack) gerne auch erfahrener Witwer zwischen 60 und 85 Jahren, der mich So. ab 14.00 Uhr abholt, um mit mir, jünger, N.R., sehr zart (D.W.T.-Zipfelschwänzchen, kl. Popo, Slip-Größe 5) nach Mainz in die Blue Point-Sauna zu gehen, etwas zu trinken und Du kannst mich in der Kabine lange behandeln!!! Bin an einer echten Dauerfreundschaft sehr interessiert. **CHIFFRE 1033**

Umgänglicher und vielseitiger Mann reifen Alters sucht einen netten Herrn (ab 21 J) zum regelmäßigen schwimmen- und spaziergehen. Niveauvolle Unterhaltungen wären mir auch wichtig. Er sollte, wie ich, alleinstehend sein und zwi-



schenmenschliche Zuwendungen suchen. **CHIFFRE 1034**

<> mixed <>

Bernd vom Narrenkäfig in Wiesbaden sucht Mitarbeiter für freitags und samstags sowie vor Feiertagen. Tel. 0611- 44750710, Mobil: 0171 - 2692471

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)